

**S**

amstag Nachmittag, kurz nach vier: Die Sonne scheint, alle Einkäufe sind getätigt, für ein Hefeweizen oder ein Glas Prosecco kehrt jetzt so mancher in seinem Stamm-Café ein. Rechtsreferendar Henrik Godejohann (27) tut's nicht anders. Gemeinsam mit Freunden genießt er die entspannende Happy Hour zum Wochenende.

Genießen? – Nun ja, darüber mag man sich streiten. Denn kaum hat er sich gesetzt, geht's los: Piep, piep... piep, piep...! Lautstark unterbricht der Signalton seines Handys die Unterhaltung. Busenfreund Markus meldet sich per Kurznachricht: »Party beginnt heute abend erst um zehn. Wer besorgt das Bier, wer bringt noch etwas zum Grillen mit?« Während die Gruppe überlegt, meldet sich das

Handy schon wieder zu Wort. Diesmal sind es die Ergebnisse des Formel-1-Trainings.

Doch bevor nun – wie üblich – die Häkinnen- und Schumi-Fans der munteren Truppe ihre Argumente wechseln, piept's erneut. Breit grinsend leitet Godejohann die SMS-Message verbal weiter: »Es ist die Blondine von gestern abend, der ich meine Handy-Nummer gegeben habe«, verkündet er den Freunden stolz. Die wolle ihn unbedingt wiedersehen. »Dabei kann ich mich nicht mal mehr an ihr Gesicht erinnern...«

Liebesgrüße per Handy-Display

Mittlerweile sind solche Szenen total normal. Wie ein Virus infiziert der Short Message Service (SMS) Handy-Besitzer aller Altersklassen. Inhalt der kurzen Nachrichten von Handy zu ☛

Handy mit maximal 160 Zeichen sind nach einer Untersuchung der Marktforschungsagentur »EARS and EYES WebResearch« vor allem Grußbotschaften, Scherze und Terminabsprachen.

Aber auch ihre tiefsten Emotionen vertrauen immer mehr Kunden in mühsamer Tipparbeit den Mobilfunknetzen an. So erklärten immerhin 33 Prozent der Befragten, dass sie regelmäßig Liebesgrüße per SMS versenden, 15 Prozent flirten gern per Handy-Tastatur und -Display.

Randale und Skandale per SMS

Dank seiner Mobilität, leichten Verfügbarkeit sowie der Möglichkeit, mehreren Adressaten eine Botschaft zu schicken, revolutioniert das junge Medium auch in anderen Bereichen die Kommunikation: So organisierten Haider-Gegner in Österreich per SMS ihre Demonstrationen gegen den umstrittenen Politiker, und auf den

FOTOS: ANDY KIDDER

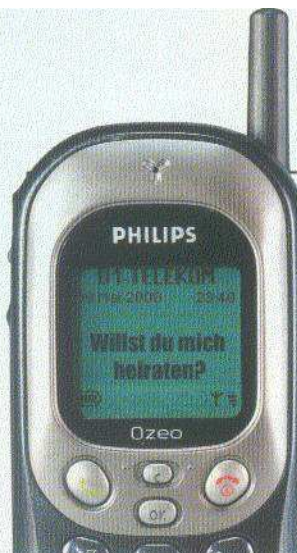
In Deutschland sorgt SMS zwar noch nicht für Skandale und Randalen, wohl aber für Superlative, denn in kaum einem Land boomt der Message-Service so vehement wie hier zu Lande. »Die Zahl der versandten Nachrichten ist im Lauf des vergangenen Jahres geradezu explodiert«, bringt es D2-Mannesmann-Sprecher Matthias Andreesen auf den Punkt.

Noch vor vier Jahren versandten die D2-Kunden rund 21 Millionen SMS pro Jahr. Jetzt, im Frühjahr 2000, sind es bereits mehr als 400 Millionen News – pro Monat, wohl gemerkt.

Das Ende der rapiden Zuwächse ist nicht abzusehen. Andreesen: »Pro Monat nimmt die Zahl der versandten SMS allein bei uns um rund 20 Prozent zu.«

Vier Netzbetreiber in seltener Einmut

Ob solcher Zahlen geraten die deutschen Netzbetreiber regelmäßig in Verückung, denn für sie



Top Seven

WOZU NUTZEN SIE SMS?

- 1 Gruß an die Freunde
- 2 Spaß haben
- 3 Terminabsprachen
- 4 Informationsaustausch
- 5 Liebesgrüße an den Partner
- 6 Flirten
- 7 Schummeln bei Klassenarbeiten

Quelle: EARSandEYES WebResearch

Und erstaunlicherweise hat dieses Spiel auch noch Erfolg: Nach Stichproben von connect stellen die Kunden in den Mobilfunk-Shops – wenn überhaupt – nur Fragen zu den Gesprächs-Tarifen. Die SMS-Kosten spielen hingegen in kaum einem Verkaufsgespräch eine Rolle: Ganz offensichtlich scheinen sich nur sehr wenige Kunden über den Kostenfaktor SMS Gedanken zu machen.

Angesichts der gesalzenen Tarife der Netzbetreiber sollte sich allerdings jeder SMS-Fan über die Kosten seiner Leidenschaft bewusst sein. Faustregel: Eine SMS, die Sie innerhalb eines Netzes versenden, ist prinzipiell günstiger als eine SMS in ein anderes Mobilfunknetz. Wenn Sie also sehr viele Nachrichten senden wollen, sollten Sie schon beim Vertragsabschluss darauf achten, welches Netz die Mehrzahl Ihrer Freunde und Bekannten nutzt.

Chaos durch SMS-Zentralnummern

Ein besonderes Chaos in Sachen SMS herrscht bei D2-Mannesmann, denn die Düsseldorfer bieten gleich zwei SMS-Zentralnummern (SMSC) an, die den Versand der Nachrichten übernehmen. Das Ärgerliche daran: Mal ist die so genannte »Message«-Nummer, mal die so genannte »Message Plus«-Nummer die günstigere Variante (siehe Tabelle auf Seite 20).

Im schlimmsten Fall zahlen D2-Kunden so bis zu 59 Pfennig für eine einzige Nachricht. Wenn man bedenkt, dass man für dieses



Susanne Werner, 36 Jahre Sekretärin

»Schade, dass die SMS mit den Bildern bei den Siemens-Handys nicht funktionieren. Aber das ist inzwischen kein Problem mehr für mich, denn ich habe mir ein zweites Gerät zugelegt. Eine Rechnung habe ich bis jetzt noch nicht bekommen, so dass ich noch gar nicht weiß, was mich der Spaß kostet. Wahrscheinlich sind meine Kosten für SMS höher als die für Telefonate.«

Philippinen avancierte die Handy-Post gar zum Politikum. Weil massenhaft SMS-Meldungen kursierten, die fälschlich vom Tod des Staatspräsidenten berichteten, kam es zu erheblichem politischen Wirbel: Radikale Politiker des Inselstaats beklagten eine böswillige Verschwörung und forderten umgehend eine Überwachung des gesamten SMS-Verkehrs.

ist das Mitteilungsbedürfnis ihrer Klientel eine Goldgrube.

Auf sowas mag man natürlich nicht verzichten: T-D1, D2, E-Plus und Viag liefern sich zwar fast monatlich einen erbitterten Preiskampf, wenn es um die Gebühren für Telefongespräche per Handy geht. Doch an den völlig überhöhten SMS-Kosten mag keiner drehen, hier halten die vier zusammen wie Pech und Schwefel.

DEUTSCHLAND IM SMS-FIEBER

> 5,0 Mrd.	2000
2,1 Mrd.	1999
323 Mio.	1998
75 Mio.	1997
21 Mio.	1996

ZAHLE DER VERSANDTEN SMS IM D2-NETZ, QUELLE: D2-MANNESMANN, PROGNOSE: CONNECT

Geld mit der City- oder Weekend-Option genauso gut mehr als drei Minuten telefonieren kann, reizt die vermeintlich günstige SMS eigentlich nur noch wenig.

Das Angebot, dass ab der 101. netzinternen SMS via »Message«-Zentralnummer nur noch dreieinhalb Pfennig pro Nachricht berechnet werden, wirkt wie ein schlechter Witz: Erst wenn man sich so richtig hat schröpfen lassen, darf man am Ende mal ein bisschen sparen.

»Historisch gewachsene« Abzocke

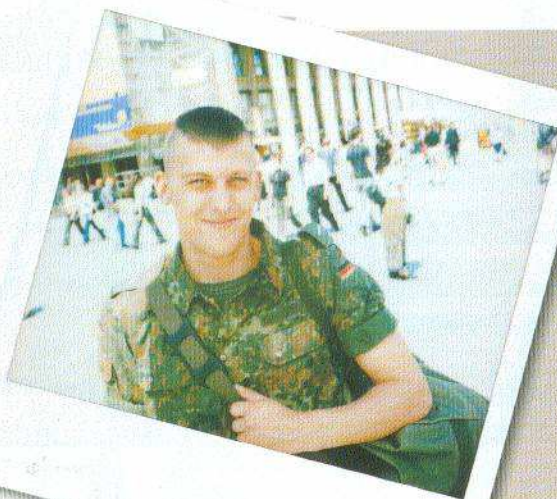
D2-Mannesmann verweist darauf, dass die zwei Zentralnummern »geschichtlich gewachsen« seien und dass die Kunden gelernt hätten, mit den beiden Nummern umzugehen. Ob diese Argumentation plausibel ist, mag jeder D2-Kunde selbst entscheiden. Außer Frage steht jedoch, dass der Umgang mit zwei SMS-Zentralnummern die Nutzung des Mediums erheblich kompliziert. Zudem lassen sich nicht in jedem Handy mehrere solcher Nummern abspeichern.

Aber selbst wenn der D2-Kunde regelmäßig – je nach Netz des SMS-Empfängers – mal die eine, mal die andere Zentralnummer wählt, schlägt die Kostenfalle mitunter trotzdem zu: Ist das Handy entsprechend programmiert, kann es beim Antworten auf eine empfangene SMS passieren, dass nicht die voreingestellte SMS-Zentralnummer, sondern jene des ursprünglichen Absenders verwandt wird... Alles klar und verstanden?

Wenn nicht, sollten Sie einmal die private Website von Carsten Kowalski besuchen. Unter www.smsprotest.de macht er seinem Frust über die Kosten des SMS-Versands Luft und sucht Mitstreiter in seinem Kampf gegen die Netz-Multis.

Handy-Tuning per SMS

Immerhin bietet der Short Message Service mehr Möglichkeiten, als nur ein paar Worte per Handy zu übermitteln. So eignet sich SMS hervorragend für das immer beliebter werdende Handy- ➔



Benjamin Sint,
19 Jahre

Wehrdienstleistender

»Versehentlich habe ich mal eine SMS an eine falsche Nummer geschickt – und so meine Freundin kennengelernt. Überhaupt schreibe ich fast nur SMS, denn Telefonieren ist mir zu teuer. Im Schnitt verschicke ich pro Tag vierzig bis fünfzig Messages.«



Sedat Sentürk, 25 Jahre

Bauarbeiter

»Ich nutze SMS sehr selten, da mir dafür die Zeit fehlt. Aber natürlich ist SMS recht schön. Es ist aber nicht das Wichtigste. Mein Handy benötige ich vor allem, um im Job telefonisch erreichbar zu sein.«



Islei Correa,
24 Jahre

Musikstudentin

»SMS könnte ruhig ein wenig günstiger sein. An sich ist der Dienst aber schon ganz okay. Ich habe mein Handy immer dabei, so dass ich jederzeit mit meinen Freunden und Bekannten in Kontakt treten kann.«



Philip Anderson, 13 Jahre

Schüler

»Wegen SMS bin ich schon mal ins Minus gerutscht. Aber das war kein Problem, denn die Rechnungen bezahle ich ja von meinem Taschengeld. Für mich ist SMS auf jeden Fall das Geilste an einem Handy. Denn man kann Fragen stellen, die man sonst nicht so rüberbringt.«

WAS GIBTS ZU BEACHTEN?

VERSENDEN VON SMS

1 Speichern Sie die SMS-Zentralnummer (SMSC) im internationalen Format (+49...) ab. So können Sie Ihre SMS auch aus dem Ausland versenden.

2 Löschen Sie regelmäßig den SMS-Speicher Ihrer Handy-Karte, da dieser begrenzt ist. Ist der Speicher voll, empfängt Ihr Handy keine weiteren Textbotschaften. Wie viele Nachrichten der Speicher fasst, hängt vom Netz und dem Alter der Karte ab. Neuere Handys wie das Nokia 7110 haben auch einen großen Gerätespeicher.

3 Wenn Sie sich informieren möchten, wann Ihre SMS dem Empfänger zugestellt wird, sollten Sie den so genannten Übertragungsbericht aktivieren. Wie ein Rückschein bei der guten alten Post informiert Sie dieser, wann die SMS empfangen worden ist. Sollte der Empfänger sein Gerät ausgeschaltet haben, können Sie auf diesem Weg feststellen, wann er sein Handy wieder eingeschaltet hat.

4 Für alle D2-Kunden: Bedenken Sie, dass D2 zwei verschiedene SMS-Zentralnummern mit unterschiedlichen Tarifen anbietet. Sofern es Ihr Handy erlaubt, sollten Sie beide Nummern abspeichern und je nach Anlass aktivieren.

5 Sofern Sie einen SMS-Info-Dienst abonnieren, sollten Sie die Kosten gut im Auge behalten. Als Schnupperangebot gibt es häufig zwei oder drei Angebote kostenlos – allerdings nur für einen begrenzten Zeitraum. Danach werden Sie zur Kasse gebeten, und das kann teuer werden.

DAS KOSTEN 100 SMS IM DURCHSCHNITT*

29,64	T-D1-Alpha
44,24	D2-Message
39,00	D2-Message Plus
32,44	D2: Wechsel Message/Message Plus
26,90	E-Plus
38,20	Viag Interkom

*IN MARK; DABEI WIRD AUCH DER SMS-VERSAND IN FREMDE NETZE BERÜCKSICHTIGT.

Tuning. Ganz besonders gilt das für Nokia-Modelle, denen man dank Internet und SMS sekundenschnell einen Klingelton oder ein Betreiber-Logo einspielen kann (www.club.nokia.de).

Peter Degen, Geschäftsführer des Nokia System Centers in Heilbronn (www.nokia-shop.de), erkannte die Chancen des Handy-Tunings per SMS bereits vor über zwei Jahren. Nachdem es dieser Service in Finnland und Südafrika bereits zu Kultstatus gebracht ➔



Mathias Hategekimana, 50 Jahre

Handwerksmeister

»Ich probiere gerade mein neues Handy aus. Den SMS-Service finde ich toll, aber ich weiß noch nicht, wie das geht. Die Idee ist allerdings gut: Wenn man jemanden nicht am Telefon erreicht, kann man ihm einfach eine Nachricht schicken – eine neue Form der Kommunikation.«



Stefanie Usenbenz, 35 Jahre

Kaufmännische Angestellte

»Mich nervt's, wenn es nicht funktioniert. Da hat man zwei Seiten eingetippt, sich enorm viel Mühe gegeben und auf dem Display erscheint dann Übertragungsfehler – da kriege ich sooo 'ne Nase!«



Eicke Decken, 47 Jahre

Bank-Angestellter

»Den SMS-Service nutze ich nicht. Ich brauche das nicht. Meine Neffen und Nichten daddeln aber ständig damit rum. Nun ja, jeder kann in seinem Leben halt machen, was er will.«

hatte, importierte er ihn umgehend nach Deutschland. »Jeder Handy-Nutzer möchte sein individuelles Telefon inklusive persönlichem Klingelton und Betreiber-Logo«, da war sich Peter Degen ganz schnell sicher.

Offensichtlich lag er mit dieser Einschätzung goldrichtig – auch T-D1 (www.t-d1.de/downloads/downloads.htm), D2 (www.d2-message.de) und E-Plus (<http://sms.eplus.de/easytext/home.html>) bieten mittlerweile Tuning-Services an.

Peter Degen und sein Team haben unterdessen an einem neuen SMS-Produkt gebastelt: Shorti, die erste Prepaid-Karte für günstigeres SMS-Versenden (www.shor-ti.de). »Bei 20 Pfennig pro SMS sind insbesondere D2-Kunden mit dieser Karte gut bedient«, so Degen. Darüber hinaus können mit der Karte auch Klingeltöne und Betreiber-Logos empfangen werden. Weitere Links: www.cool-sms.de oder www.logoland.de.

Teurer Info-Spaß per SMS

Angesichts dieser Kreativität wird natürlich auch in den Erfinderstufen der Netzbetreiber intensiv nach neuen Gewinnmöglichkeiten in der SMS-Welt geforscht. Doch trotz einiger guter Ideen haben

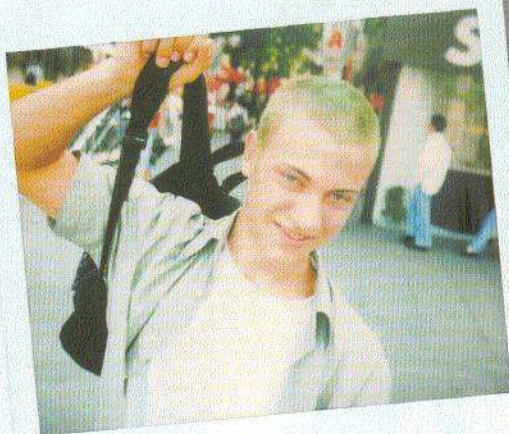
FOTOS: ANDY RIDDER



Kerstin von Sivers, 18 Jahre

Auszubildende

»SMS ist praktischer als telefonieren. Mir macht es mehr Spaß, Texte zu schreiben und zu verschicken. Denn mit etwas Glück bekommt man auch sofort eine Antwort. Ich bin halt nicht so der Telefon-Freak. Mit Texten kann ich mehr ausdrücken.«



Michael Schmitt, 17 Jahre

Schüler

»Ich schicke meine Nachrichten über den Computer, weil ich kein Handy habe. So kosten mich die SMS auch nichts. SMS-Service ist schon eine gute Sache. In meinem Freundeskreis nutzen alle diesen Dienst.«



FOTO: LAZI & LAZI

DAMIT SIE DER KOSTENFALLE ENTGEHEN: ALLE SMS-KOSTEN IM ÜBERBLICK

Anbieter	Netz/Karte	Web-Adresse	SMS-Zentralnummer	Kosten pro SMS*		Vergünstigungen bei SMS*	Versenden	Kosten E-Mail per SMS*
				intern	extern			Empfangen
LAUFZEITVERTRÄGE								
T-D1	T-D1	www.t-d1.de	+49171/0760000	0,15	0,39			
D2 (Message)	D2	www.d2-message.de	+49172/2270000	0,23	0,59	ab 101 SMS: 0,035	0,39	0,39
D2 (Message Plus)			+49172/2270333	0,39	0,39			
E-Plus	E-Plus	www.eplus-online.de	+49177/0610000	0,15	0,29		0,29	0,29
Viag Interkom	Interkom	www.viaginterkom.de	+49176/0000443	0,23	0,39	ab 101 SMS: 0,03	Dienst für Juni angekündigt	
Debitel	T-D1	www.debitel.de	+49171/0760333	0,23	0,23		0,23	0,23
	D2		+49172/2270111	0,23	0,23			
	E-Plus		+49177/0610000	0,23	0,23			
Mobilcom	T-D1	www.mobilcom.de	+49171/0760000	0,23	0,39		0,39	0,39
	D2		+49172/2770000	0,23	0,39			
	D2		+49172/2270333	0,39	0,39			
	E-Plus		+49177/0610000	0,23	0,39			
Talkline	T-D1	www.talkline.de	+49171/0760345	0,21	0,33		0,39	0,39
	D2		+49172/2270258	0,21	0,33			
	E-Plus		+49177/0600000	0,21	0,33			
PREPAID-KARTEN								
T-D1	Xtra	www.t-d1.de	+49171/07600000	0,39	0,39		0,39	0,39
D2	Callya	www.d2-message.de	+49172/2270333	0,39	0,39		0,39	0,39
E-Plus	Free & Easy	www.eplus-online.de	+49177/0610000	0,29	0,29		Dienst für Juni angekündigt	
Viag Interkom	Loop	www.viaginterkom.de	+49176/0000443	0,39	0,39		Dienst für Juni angekündigt	

* alle Preise in Mark

sich die meisten der bislang entwickelten Services nicht durchgesetzt – vermutlich aufgrund der hohen Kosten.

Beispielhaft für solche Zusatz-Services sind die SMS-Info-Dienste, die News, Sport-Ereignisse, aber auch Horoskope und Witze per SMS an den Kunden bringen sollen. Kosten von durchschnittlich 39 Pfennig pro Nachricht sind jedoch selbst eingefleischten SMS-Fans in der Regel zu viel.

Kostenlos dank Werbe-Finanzierung

Erfolg versprechender ist da wohl eher das Konzept der SMS-Info-welt (www.sms-infowelt.de), einem jungen Unternehmen aus Münster. Deren Macher setzen – ganz im Gegensatz zu den Netzbetreibern – auf kostenlose News per SMS dank Werbung. Bleibt lediglich abzuwarten, ob sich der Service in dieser Form auch auf Dauer finanzieren lässt.

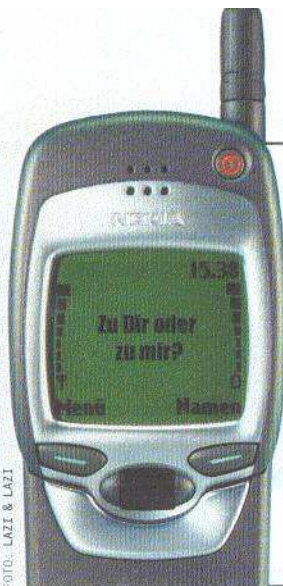
Die Prognosen sind jedoch nicht schlecht, denn der werbefinanzierte und somit kostenlose SMS-Versand via Internet ist schon seit geraumer Zeit besonders beliebt. Immer mehr Firmen haben das erkannt und bieten diesen Service auf Ihrer Site an, etwa die Suchdienste Lycos (www.lycos.de) und Web.de (www.web.de) oder auch das Versicherungs-Unternehmen Barmenia (www.barmenia.de).

Weitere Links: www.sms-kostenlos.de, www.free-sms.de, www.vlf.net, www.sms.to, www.kostenlos.de/kommunikation/.

Immer auf der Höhe mit SMS

Anrufbeantworter, Fax, E-Mail, SMS und Mobilbox: Angesichts der Flut an Daten, die zu Hause und mobil auf den vernetzten Menschen einprasseln, wird es immer schwieriger, sich fortwährend – gerade auch unterwegs – auf dem Laufenden zu halten. Wenn's Ihnen auch so geht, dann ist ein Unified-Messaging-Service mit SMS-Anbindung genau das Richtige für Sie, beispielsweise die Web-Visitenkarte von Strato für gerade mal eine Mark pro Monat.

FOTO: LAZI & LAZI



Top Ten

DIE SMS-KLINGELTON-CHARTS

- 1 Eiffel 65: »Blue«
- 2 Titelmelodie »Axel F.«
- 3 Titelmelodie »The Simpsons«
- 4 »Halloween«
- 5 Europe: »The Final Countdown«
- 6 Christina Aguilera: »Genie In A Bottle«
- 7 Titelmelodie James Bond
- 8 Titelmelodie »Akte X«
- 9 »Vanessa Mae«
- 10 Titelmelodie »Star Wars«

Das praktische an diesem Paket ist neben der persönlichen Web-Domain der so genannte Web-Messaging-Service (www.strato.de/webmessaging/). Dieser ist unter anderem mit einer Nummer für Faxe und einem virtuellen Anrufbeantworter ausgestattet. Sobald E-Mails, Faxe und Sprachnachrichten in der zentralen Sammelbox eingehen, informiert dieser Service den Kunden automatisch per SMS. Keine Nachricht – egal welcher Art – geht auf diese Weise verloren.



Nico Kothe, 31 Jahre

DV-Organisator

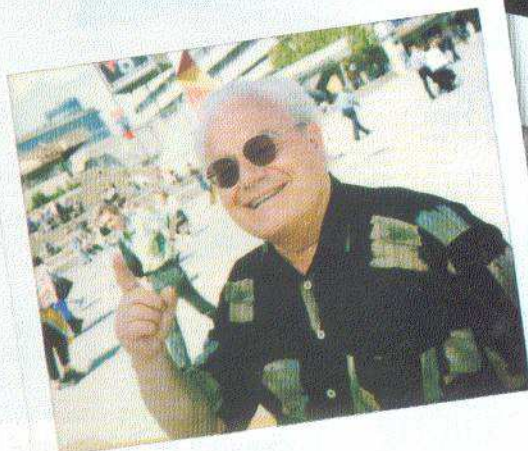
»SMS ist sehr teuer. Trotzdem nutze ich den Dienst sehr oft. Manchmal schicke ich zwanzig SMS am Tag. Das Eintippen nervt allerdings. Die Ericsson-Idee mit der ansteckbaren Tastatur finde ich gut.«



Andreas Schilck, 24 Jahre

Koch

»Die Preise für SMS könnten niedriger sein. Telefonate ins Festnetz sind am Wochenende mit 15 Pfennig pro Minute deutlich günstiger als eine SMS für 39 Pfennig. Trotzdem verschicke ich viele SMS.«



Claus Eberle, 67 Jahre

Rentner

»Als mein Handy neu war, habe ich versehentlich meine SMS-Zentralnummer gelöscht – alle Kurzmitteilungen, die mir meine Söhne schickten, kamen bei mir nie an. Ich ging zum Händler und jetzt klappt's wieder wunderbar.«

FOTOS: ANDY RIEDER

Für alle, die es lieber eine Nummer kleiner mögen, gibt es einen ähnlichen Service auch für die T-Net-Box, den Anrufbeantworter und Fax-Empfänger im Festnetz der Deutschen Telekom (www.dtag.de/produktshow/html/tnet_box/). Einzige Manko: E-Mails nimmt die T-Net-Box bislang nicht entgegen.

Blick in die Zukunft

Spannend verspricht die Zukunft rund um SMS zu werden. Einer der Trends: Viele Anbieter arbeiten daran, erfolgreiche Internet-Dienste auch per SMS an ihre Kunden zu bringen – beispielsweise Online-Auktionen (www.12snap.de) oder auch Gewinnspiele (www.viactx.de).

Besonders interessante Services, die über kurz oder lang in Deutschland angeboten werden, findet man dagegen zurzeit vor allem im Ausland, insbesondere in der Schweiz. Auf SMS-Anfrage informieren dort bereits acht Radio-Sender über den Interpreten und den Namen eines gerade gespielten Songs (www.mobilsound.ch) – selbstverständlich via SMS. Darüber hinaus soll es schon in naher Zukunft möglich sein, den Lieblingssong postwendend auch per Kurzmitteilung zu bestellen. Ebenfalls aus der Schweiz ist sehr Erfolg versprechend ist das Projekt »Veranstaltungstipps per SMS« (www.sms-news.com), das Schweizer Handy-Besitzer kostenlos über Events in ihrer Stadt informiert.

In Deutschland hat sich eine derart große, bundesweit auftretende Plattform bislang noch nicht etablieren können. Lediglich in einigen Großstädten laden private Party-Veranstalter mittlerweile per SMS ein. Ein SMS-Angebot, das auf die Datenbanken regionaler Zeitungen und Zeitschriften zugreift, ist angesichts des großen SMS-Booms aber nur noch eine Frage der Zeit. 

Ulf Hannemann /
Josefine Milosevic



Maria Tischer, 60 Jahre

Taxi-Fahrerin

»Mein Mann programmiert bei uns das Handy. Er verschickt auch gerne Nachrichten an unsere Kinder. Ich finde es schön, wenn ich ihm diesen Spaß überlassen darf und mich um andere Dinge kümmern kann. Telefonieren reicht mir.«



Nicole Landmann, 30 Jahre

Bankkauffrau

»Das SMS-Verschicken ist bei meinem Handy alles andere als einfach. Denn wenn ich meinen Freunden eine Nachricht schicken möchte, muss ich sehr viele Knöpfe drücken. Das stört mich schon ein wenig. Ansonsten finde ich den Dienst aber super. Ich nutze ihn fast täglich. Das kostet mich schon einiges.«



Gaetano Alfano, 28 Jahre

Gastronom

»Ich empfangen viele SMS. Da ich beruflich eingespannt bin, komme ich nicht dazu, selbst welche zu schreiben. Aber ich freue mich natürlich, wenn Freunde mir nette Nachrichten schicken. So eine SMS ist manchmal persönlicher als ein Anruf.«

Dank neuer Dienste bleibt SMS auch künftig ein Hit



Fazit

Ulf Hannemann,
connect-Mobil-
funk-Experte

Deutschland im SMS-Fieber: Dass die Netzbetreiber an diesem Trend gerne ein paar Mark verdienen möchten, sei ihnen – angesichts der hohen Kosten für die UMTS-Lizenzen – gegönnt. Dennoch: Nach über vier

Jahren wäre es endlich an der Zeit, auch die Tarif-Schraube im Bereich SMS spürbar zurückzudrehen. Wahrscheinlich ist das allerdings nicht – es sei denn, einer der vier Netzbetreiber schert aus der heimlichen Allianz aus und senkt die SMS-Preise rapide. Eine deutliche Rüge geht an die Adresse von D2-Mannesmann: Schluss mit dem Verwirrspiel bei den SMS-Zentralnummern und endlich klare Kostenverhältnisse.